



SCHWERPUNKTTHEMA | RHEIN-RUHR

kieback&peter

03 technologisch

Leitzentrale Fernheizwerk Ratingen
SEITE 3



Sparkassen-Filiale Neuss-Grefrath
SEITE 6



Altes Rathaus Bonn
SEITE 7



März 2012

www.kieback-peter.de

Liebe Leserinnen und Leser,



Joachim Baier

ich heiße Joachim Baier. Seit dem 1. Januar 2012 leite ich den Vertriebsbezirk Hamburg-Ost. Nach dem Abschluss meines Studiums der Elektrotechnik war ich ab 1994 in der Kieback&Peter-Niederlassung Frankfurt als Projektleiter tätig. Im Jahr 2003 bin ich in den Vertriebsinnendienst gewechselt und habe dann 2005 die Leitung des Vertriebsbezirks Frankfurt übernommen. Mit meinem Wechsel vom Main an die Elbe möchte ich den Vertrieb in Hamburg weiter verstärken.

Mit ihren zurzeit 28 Mitarbeitern betreut die Niederlassung Hamburg zahlreiche öffentliche Institutionen, Industriebetriebe und Forschungseinrichtungen – von der Staats- und Universitätsbibliothek bis zur Airbus-Flugzeugwerft.

Auch bei Projekten in Kliniken oder in Hagenbecks Tierpark hat Kieback&Peter seine Kompetenz unter Beweis gestellt.

Für unsere Kunden sind kompetente Beratung und kundenorientierter Service ebenso wichtig wie unsere innovativen, energieeffizienten und nachhaltigen Produkte. Das führt zu einer vertrauensvollen und engen Zusammenarbeit des hoch engagierten und qualifizierten Teams mit dem Kunden.

Ich freue mich darauf, die bestehenden guten Kundenbeziehungen weiter auszubauen. Gemeinsam mit meinem Team möchte ich unseren Kunden ein kompetenter Partner sein.

Joachim Baier

BACnet®, EnOcean und LON® auf der Light+Building 2012

Maßgeschneiderte Lösungen

Auf der diesjährigen Light+Building wird es keinen eigenen Kieback&Peter Stand geben. Dafür sind wir auf den Gemeinschaftsständen von BACnet® (Halle 9.0, B60), EnOcean (Halle 9.0, B40) und LONMARK® (Halle 9.0, E10) vertreten. Wir konzentrieren uns auf die ISH als Leitmesse.

BACnet®, EnOcean und LONMARK® stehen für die wichtigsten und leistungsfähigsten Standards der Gebäudeautomation. Sie bilden die Grundlage für die Realisierung von hoch integrierten, gewerkeübergreifenden Gebäudeautomationssystemen. Ihr Nutzer profitiert durch große Wirtschaftlichkeit, Transparenz und Bedienerfreundlichkeit, Energieeffizienz und Komfort. Das Produktportfolio von Kieback&Peter deckt alle diese drei Protokolle ab. Es gibt „mehrsprachige“ Systeme wie das Automationssystem DDC4000 und Systeme wie das auf LON® basierende technolon®-System

light+building

Sie finden uns auf den Gemeinschaftsständen von:

LON®

Halle 9.0, E10



Halle 9.0, B60



enocean®

Halle 9.0, B40

oder technoLink® mit der EnOcean-Technologie. Dazu kommen die Erfahrung und das Know-how, mit dem Kieback&Peter für jeden seiner Kunden eine maßgeschneiderte Lösung entwickelt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Impressum

Herausgeber:
Kieback&Peter GmbH & Co. KG
Hans Symanczik (v.i.S.d.P.)
Tempelhofer Weg 50, 12347 Berlin

Redaktion:
TEMA Technologie Marketing AG
Theaterstr. 74, 52062 Aachen

Druck:
Brimberg Druck und Verlag GmbH
Dresdener Str. 1, 52068 Aachen

Sie wollen die technologisch bestellen?
Ihre Adresse ist falsch?
Nachricht bitte an info@kieback-peter.de

technologisch Auflage 25.000

Reglertreff 2012 in der Nieder- lassung Stuttgart

Am 19. April veranstaltet die Niederlassung Stuttgart ihren diesjährigen Reglertreff am neuen Standort im

BusinessPark Echterdingen
Leinfelder Straße 60
70771 Leinfelden-Echterdingen

Schwerpunkte der Veranstaltung sind das Thema Energieeffizienz und die Baueroptimierung BAOPT® mit dem Automationssystem DDC4000.

Traditionell beginnt der Reglertreff ab 11 Uhr und dauert bis in die Abendstunden. Das Programm ist so gestaltet, dass auch Teilnehmer davon profitieren, die nicht den ganzen Tag auf der Veranstaltung verbringen können. Interessierte können daher zu jeder Zeit im Tagesverlauf zum Reglertreffen hinzustoßen.

Nutzen Sie Ihre Chance, sich abseits der zeitgleich stattfindenden Light+Building lokal zu informieren!



Weitere Reglertreffs finden statt am:

- 26. April in den Niederlassungen Karlsruhe und Kiel
- 10. Mai in der Niederlassung Bremen
- 31. Mai in der Niederlassung Rostock



Ratingen, Leitzentrale Fernheizwerk

Alles im Blick

„Statt mehrerer großer Schaltschränke haben wir hier jetzt nur noch diesen einen Touchscreen, über den wir die Leitwarte bedienen und überwachen“, sagt Georg Abraham. Der technische Angestellte der Stadtwerke Ratingen GmbH hat seine Anlagen auf einen Blick im Griff. Kieback&Peter hat die komplette Leitwarte des Fernheizwerkes Ratingen-West auf einem 60-Zoll-Touchscreen visualisiert.

Anbindung über PHWIN

Die Daten aus dem zentralen Fernheizwerk mit einem Blockheizkraftwerk mit vier Kesseln sowie sieben Außengewerken (drei kleinere Heizkraftwerke, zwei Schulzentren und zwei Heizkesselanlagen) werden in dem Gebäudemanagement-System Neutrino-GLT von Kieback&Peter gesammelt. Der Touchscreen ist über das Software-Modul PHWIN an das System angebunden.

Wirtschaftlicher Betrieb

Hier sieht Georg Abraham auf einen Blick alle Betriebszustände der Heizkraftwerke und der angeschlossenen Gebäude. So kann er zum Beispiel auf dem Touchscreen die Temperaturen in den Klassenräumen der beheizten Schulen ablesen. „Mit dieser Technik betreiben wir unsere Anlagen besonders wirtschaftlich und sparen dabei auch noch Energie“, so Abraham.

*Rudolf Behrenbruch,
Niederlassung Düsseldorf*

Chemiepark Marl

Die ganz große Lösung

Der Chemiepark Marl am Nordrand des Ruhrgebietes ist einer der größten Chemieparke in Deutschland. Auf 6,5 Quadratkilometern arbeiten hier etwa 10.000 Menschen. Rund 30 Unternehmen betreiben über 100 Produktionsanlagen, insgesamt stehen auf dem Areal über 900 Gebäude. Große internationale Unternehmen finden hier ebenso ideale Standortbedingungen wie kleine und mittelständische Unternehmen. Der Chemiepark ist über die Deutsche Bahn, zwei Autobahnen, einen eigenen Hafen am Wesel-Datteln-Kanal und Pipelines für Rohstoffe und Produkte mit Kunden und Lieferanten angebunden.

Standortbetreiber und Komplettdienstleister ist die Infracor GmbH, ein Unternehmen der Evonik Industries AG. Ihre Infrastruktur- und Service-Dienstleistungen sind auf die spezifischen Anforderungen der Chemischen Industrie und der chemienahen Prozessindustrie abgestimmt.

Langjährige Zusammenarbeit

Seit über 30 Jahren arbeiten Infracor und Kieback&Peter in Marl zusammen. Eine lange Zeit, in der sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt hat. Durch den engen Kontakt mit den einzelnen Abteilungen im Chemiepark ist sichergestellt, dass für alle Herausforderungen gemeinsam die optimale Lösung gefunden wird. Letztendlich überzeugt das Gesamtpaket von Kieback&Peter aus fortschrittlicher Technologie, guter Servicebetreuung und hoher Einsatzbereitschaft immer wieder. Dies schlägt sich auch in einer hervorragenden Lieferantenbewertung nieder.



Von analogen Inseln zur digitalen Gesamtlösung

Die jüngste Herausforderung war die sukzessive Umrüstung der Bestandsanlagen. Wo vorher analoge Inselösungen installiert waren, sind heute netzwerkfähige Regler über das Standortnetzwerk an das zentrale Gebäudemanagement-System angebunden. So können alle Anlagen der Gebäudeautoma-





tion komfortabel aus der Ferne bedient und Zustände, Werte und Ereignisse beobachtet und protokolliert werden. Um die Freigabe für den Zugang zu erhalten, mussten die Vorgaben des Netzbetreibers Infracor exakt eingehalten werden. Im übergreifenden Zugriff sind alle Gebäude inner- und außerhalb des Chemieparks angeschlossen. Die Anforderungen seitens Infracor waren so naheliegend wie – aufgrund der Dimensionen des Projekts – anspruchsvoll:

- Die Wartungsmitarbeiter benötigen sämtliche relevanten Informationen über alle von ihnen betreuten Anlagen
- Die Kunden erhalten auf Wunsch Fernzugriff auf die GLT „ihrer“ Anlage
- Alle Anlagen der Kunden müssen auf eine Mandanten-GLT aufgeschaltet werden
- Das System muss offen sein für die Integration von Fremdsystemen und anderen Gewerken

Dadurch ist die Infracor GmbH in der Lage, ihr Dienstleistungsspektrum zu erweitern: Einerseits können die Wartungstechniker durch den direkten Zugriff auf die Kundenanlagen eigenständig auf Störungen reagieren. Andererseits kann den Kunden die Nutzung einer Gebäudeleittechnik angeboten werden, ohne dass sie sich diese selbst anschaffen müssen.

Moderne Technik und leistungsfähige Software

Auf der Automations- und Managementebene wurden die Anforderungen

Kurz und knapp

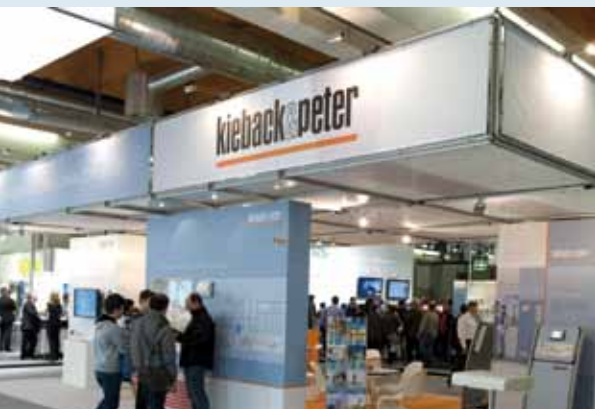
- Zentrale Neutrino-GLT mit **Mandanten-Modul**
- Integration von Fremdsystemen über BACnet®
- Übergreifender Zugriff auf Gebäude inner- und außerhalb des Chemieparks

rungen mit Automationsstationen DDC4000 und BMR realisiert. Vorhandene Automationsstationen DDC3000 wurden integriert. Auf der Raumebene kommen Messwertgeber und Raumbedien-Module DDC110 zum Einsatz. Auf der Managementebene sind die Fremdsysteme über BACnet® aufgeschaltet. Als zentrale GLT wird eine Neutrino-GLT Version 9 mit dem Software-Modul SM99 Mandanten-GLT eingesetzt. Über PHWIN können mehrere Kunden (Mandanten) gleichzeitig auf den GLT-Server zugreifen.

Service im Dienst des Kunden

Der Chemiapark in Marl ist ein weiterer Beleg für guten Service und hervorragende Technik. Kurz zusammengefasst: Kieback&Peter unterstützt die Infracor GmbH, das Serviceangebot für ihre Kunden ständig weiter zu optimieren.

*Norbert Soethe, Service-Vertrieb
Dierk Große, Projekttechniker
Niederlassung Ruhr*



+++ Kieback&Peter auf internationalen Messen:

Zu Beginn des Jahres war Kieback&Peter auf drei internationalen Messen vertreten:

- Schweiz: 17. bis 21. Januar auf der „Swissbau“ in Basel
- Niederlande: 6. bis 10. Februar auf der „VSK“ in Utrecht
- Frankreich: 7. bis 10. Februar auf der „Interclima+elec“ in Paris

Die Resonanz auf alle drei Messeauftritte war sehr gut. Es konnten viele Kontakte geknüpft werden, die jetzt systematisch ausgewertet werden.

+++ Weitere internationale Messen:

- Nordbygg, Schweden: Vom 20. bis 23. März stellt Kieback&Peter auf Stand 34:20 in Halle A auf der „Nordbygg“ in Stockholm aus.
- MCE, Italien: Vom 27. bis 30. März beteiligt sich Kieback&Peter an einem Gemeinschaftsstand auf der „MCE“ in Mailand.
- Installatie Vakbeurs, Niederlande: Vom 17. bis 19. April findet die zweite Veranstaltung der „Installatie Vakbeurs Venray“ statt. Kieback&Peter Nederland wird dort mit einem Stand vertreten sein.
- Project Lebanon: Vom 5. bis zum 8. Juni nimmt Kieback&Peter an der „Project Lebanon“ in Beirut teil.
- Installatie Vakbeurs, Niederlande: Die „Installatie Vakbeurs Hardenberg“ findet vom 11. bis 13. September statt.

Sparkassen-Filiale Neuss-Grefrath

Ein System für alles

Die Sparkasse Neuss verfügt im Rhein-Kreis Neuss über ein flächen-deckendes Filial- und Geschäftsstellennetz. Um die kümmert sich Thomas Lambertz, Sachbearbeiter für den Bereich Haustechnik. Wir treffen ihn in der Sparkassen-Filiale im Ortsteil Grefrath. Im Zuge einer Sanierung wurden die Kundenhalle und die Büros mit moderner Gebäudeautomation ausgestattet.

„Vorher hatten wir hier, wie auch in vielen anderen Liegenschaften, mehrere Systeme, die nebeneinander arbeiteten“, erklärt Thomas Lambertz. „Sie können sich vorstellen, wie aufwändig das bei unseren vielen Liegenschaften sein kann. Uns war wichtig, eine Lösung zu finden, bei der Heizung, Lüftung, Kühlung und Elektro in ein System integriert sind. Deshalb haben wir uns für LON® und das technolon®-System entschieden.“

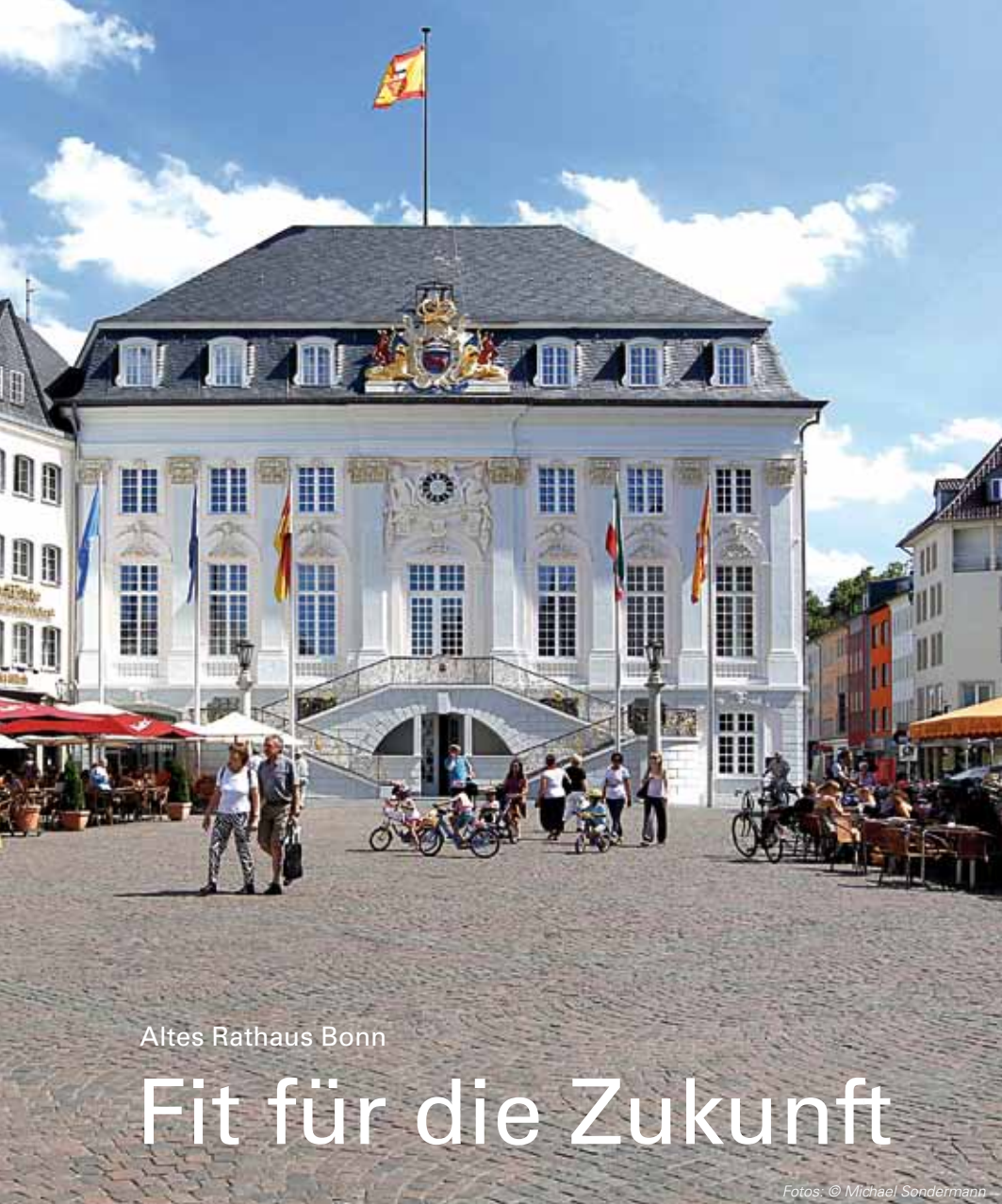
Gewerkeübergreifende Raumautomation

Kieback&Peter realisierte als Systemintegrator eine auf LON® basierende Raumautomation. Das System umfasst sieben Regelkreise mit rund 80 Datenpunkten. Installiert wurden technolon®-Raumbedien-Module RBW in Kombination mit Lichtsteuermodulen LCN, ergänzt um LON-Komponenten anderer Hersteller. Integriert wurden auch Kühlaggregate von Mitsubishi.

Die Raumautomation ist auf eine Automationsstation DDC4200-L aufgeschaltet. Diese wird bald via Intranet an das zentrale Gebäudemanagement-System Neutrino-GLT in der Hauptverwaltung in Neuss angeschlossen. „Für uns ist das ein Pilotprojekt“, so Thomas Lambertz. „Gleiches gilt für die beteiligten Planer und Firmen. Bisher ist aber alles gut gelaufen, dank der Unterstützung durch Kieback&Peter. Wenn unsere Erwartungen erfüllt werden, und davon gehe ich zurzeit aus, wird diese Art der Gebäudeautomation auch ein Modell für andere Liegenschaften.“

Oliver Kraus, Niederlassung Düsseldorf





Altes Rathaus Bonn

Fit für die Zukunft

Fotos: © Michael Sondermann

Modernste Technik in historischem Gemäuer: Nach einer umfassenden energetischen Sanierung ist das Alte Rathaus in Bonn fit für die Energiewende. Nicht zuletzt dank Technik von Kieback&Peter.

Das Alte Rathaus ist ein 1780 fertig gestelltes Gebäude am Bonner Marktplatz. Berühmtheit erlangte der Prachtbau vor allem durch seine vergoldete Freitreppe, auf der sich regelmäßig Staatsgäste in der damaligen Bundeshauptstadt der Bevölkerung präsentierten. Das Haus im Rokoko-Stil wurde 1944 schwer beschädigt und nach dem Krieg wieder aufgebaut.

Zwischen Februar 2010 und Juni 2011 wurde das Gebäude komplett saniert. Dabei wurde auch die gesamte Haustechnik erneuert.

Die Wärme in dem viergeschossigen Gebäude liefert eine Wärmepumpe über Erdwärme. Das Erdgeschoss wird über eine Fußbodenheizung beheizt, in den oberen drei Etagen kommen kombinierte Heiz-/Kühldecken zum Einsatz. Zwei Lüftungsanlagen sorgen in den Konferenzräumen und im Büro des Oberbürgermeisters für frische Luft.

Wohlbefinden mit System

Über 40 Raumbdien-Module RBW301 können die Nutzer ihre Wohlfühltemperatur einstellen. Die Raumbdien-Module sind so gestaltet, dass man sie intuitiv bedienen kann. Das im RBW integrierte Wochenzeitprogramm ist selbsterklärend und wird deshalb intensiv genutzt. Es trägt zum energiesparenden Betrieb bei, weil es

Kurz und knapp

- Raumautomation mit LON®
- Intuitive Bedienung über RBW301
- DDC4200 zur Steuerung der Wärmeerzeugung

Heizung/Kühlung und Lüftung außerhalb der Arbeitszeiten auf Sparbetrieb herunterfährt.

Kommunikation nach Maß

Die Raumbdien-Module haben einen eigenen Raumtemperatur-Messwertgeber. Über LON® kommunizieren sie mit technolon®-Raumreglern RCN200, die in Etagenverteiler installiert sind. Sie regeln die Temperatur in den einzelnen Zonen, die Umschaltung Heizen/Kühlen sowie die Lüftung. Kleinstellantriebe MD15 an den Heiz-/Kühldecken kommunizieren direkt mit den Raumreglern.

Auf der Automationsebene übernehmen zwei Automationsstationen DDC4200 die Steuerung der Wärmepumpe und der Lüftungsanlagen. Eine DDC4200-L mit LON-Schnittstelle dient zur Kommunikation mit dem Raumautomationssystem.

Über das IT-Netzwerk der Stadt Bonn ist dieses Gebäudeautomationssystem auf das Gebäudemanagement-System im Stadthaus aufgeschaltet.

*Marcel Simons,
Niederlassung Köln*



Kurz und knapp

- Hoher Komfort in 14 Kinosälen
- Heizung und Lüftung an das Kassensystem gekoppelt
- Umrüstung im laufenden Betrieb



UCI Kinowelt RuhrPark, Foto: UCI Multiplex GmbH

UCI Kinowelt Bochum

Komfort in allen Sälen

Nur wenige Arten von Klima- und Lüftungsanlagen unterliegen so hohen Anforderungen wie die von großen Multiplex-Kinos. Die Vielzahl unterschiedlich großer Kinosäle sowie sich ständig ändernde Besucherzahlen machen eine ständige Anpassung von Heizung, Lüftung und Klima unabdingbar.

Mit 3.350 Plätzen in 14 Sälen gehört die UCI Kinowelt im Bochumer Ruhr-Park zu den größten Multiplex-Kinos in Deutschland. Hinzu kommen ein Foyer mit Kinokasse, ein Café, Sanitär- und Personalräume sowie eine Billard-Lounge. Um stets ein angenehmes Raumklima zu schaffen, hat Kieback&Peter in dem 1991 errichteten Kino ein modernes

Gebäudemanagement-System installiert. Gesteuert wird es über eine Neutrino-GLT, die wiederum aus der Ferne gewartet wird.

Ungestörtes Kinovergnügen

16 Automationsstationen DDC4200 sorgen dafür, dass Temperatur und Lüftung jederzeit an die Anzahl der in den Kinosälen anwesenden Besucher angepasst ist. Insgesamt 1.000 Datenpunkte sind in dem Gebäude miteinander verknüpft.

Der Clou: Die Regelung kann besucherabhängig erfolgen, weil das bestehende Compeso-Kassensystem in die Gebäudeleittechnik integriert wurde.

Das Kassensystem liefert stets aktuelle Besucherzahlen für jeden einzelnen Kinosaal. Dadurch können Heizung und Lüftung daran angepasst werden, wie groß das Publikum in jedem Saal ist – und zwar schon bevor alle Filmfans ihre Plätze eingenommen haben.

Die Umbauarbeiten, bei denen die alte DDC-Technik eines anderen Anbieters ersetzt wurde, fanden während des laufenden Betriebs statt, ohne das Kinovergnügen zu stören. Sehr zur Freude des Kunden, der United Cinemas International Multiplex GmbH (UCI), die den Kinofans in Bochum Spitzenkomfort in allen Sälen bieten kann. Die hohen Anforderungen hat die Kieback&Peter-Niederlassung Ruhr zu hundert Prozent erfüllt.

*Peter Meyer,
Niederlassung Ruhr*

32x in Deutschland.
Im Bereich Rhein-Ruhr finden Sie uns an folgenden Standorten:

Niederlassung Köln
Max-Planck-Straße 27a
50858 Köln
Telefon +49 2234 95795-0
Telefax +49 2234 95795-7
nl-koeln@kieback-peter.de

Niederlassung Düsseldorf
Werftstraße 47
40549 Düsseldorf
Telefon +49 211 61876-0
Telefax +49 211 61876-33
nl-duesseldorf@kieback-peter.de

Niederlassung Ruhr
Schnieringshof 10
45329 Essen
Telefon +49 201 65055-0
Telefax +49 201 65055-33
nl-ruhr@kieback-peter.de

Technisches Büro Wuppertal
Linderhauser Str. 34
42279 Wuppertal
Telefon +49 202 26623-0
Telefax +49 202 26623-33
tb-wuppertal@kieback-peter.de

Zentrale Kieback&Peter GmbH & Co. KG
Tempelhofer Weg 50
12347 Berlin
Telefon +49 30 60095-0
Telefax +49 30 60095-164
info@kieback-peter.de
www.kieback-peter.de

Zentrale - Export
Tempelhofer Weg 50
12347 Berlin
Telefon +49 30 60095-100
Telefax +49 30 60095-699
export@kieback-peter.de

Österreich

Kieback&Peter Regeltechnik GmbH
Ignaz-Köck-Straße 9
1210 Wien
Telefon +43 1 2584472-0
Telefax +43 1 2584472-20
info@kieback-peter.at
www.kieback-peter.at

Schweiz

Kieback&Peter AG
Sihlbruggstrasse 140
6340 Baar
Telefon +41 41 76633-11
Telefax +41 41 76633-22
info@kieback-peter.ch
www.kieback-peter.ch

